E-03-476-2 Kurs Zukunft – sozial gerecht aus der fossilen Abhängigkeit

Antragsteller*in: Elina Schumacher (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

## Änderungsantrag zu E-03

Von Zeile 475 bis 477:
diesen Ausstiegsplan konsequent umzusetzen. Auch in den mittel- und ostdeutschen Kohlerevieren ist ein ~~marktgetrieben früherer~~ Ausstieg ~~als 2038~~bis 2030 möglich.. Wir halten es weiter für sinnvoll und notwendig, den Unternehmen, den Beschäftigten

Von Zeile 479 bis 480 einfügen:
damit etwa die Auszahlung der Strukturmittel an einen neuen Zeitplan angepasst werden kann.Der Tagebau Nochten darf nicht erweitert werden.

## Begründung

Ich komme aus dem rheinischen Braunkohlerevier und habe seit ich laufen kann gegen die Braunkohleverstromung in meiner Heimat gekämpft. Dass im Rheinland tatsächlich bis 2030 ausgestiegen wird, ist hart erkämpft. Wir waren als Bewegung immer mit den Menschen in der Lausitz vernetzt, mit denen wir gemeinsam für Heimat und Gerechtigkeit kämpfen. Dieser Kampf war nie einseitig und es ist unsere Verantwortung auch in der Lausitz gemeinsam weiter zu kämpfen.

## weitere Antragsteller*innen

Jakob Blasel (KV Lüneburg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Julia Länder (KV Leverkusen); Klara Ruhl (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Landelin Winter (KV Barnim); Anne Franke (KV Berlin-Mitte); Enad Altaweel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Martin Lüdders (KV Stade); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Willi Junga (KV Berlin-Kreisfrei); Mika Lolic (KV Coburg-Stadt); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Barbara Simmler (KV Berlin-Pankow); Antje Löffelholz (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Philipp Schmagold (KV Plön); Katharina Müller (LV Grüne Jugend Rheinland-Pfalz); sowie 46 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.